



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Philipp und Jakob**

**03.05.2010**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.47.61

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-30204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-30204)

Mo 3. Mai 2010

Apostel fest  
Philipp und Jakob

Von den beiden Apostelen  
wissen wir nicht sehr viel.  
Aber von Philippus, einem  
der ersten, der Jesus aus  
Griechen, haben wir oben die  
sehr wertvolle Evangelium:  
Herr, zögere nicht den Vater,  
und es genügt uns...

Was soll diese fragen über  
den so. wiedergeschriebenen  
Worte, gab es Bekehrungen,  
mystische Zitate, mit Vor-  
senkungspraktiken, Vorkehr.  
in anderen drucklichen Zitate  
de, geheime Erkenntheitsweg,  
die von irgendwelchen Geistes  
geleitet wurden, und die  
alle so erwartete von Erhaben  
sein und unvermittelbar  
Schwärmern der göttlichen Lehr-  
ten.

Darum gibt es auch heute. Die  
Bücher mit spirituellen Vor-  
kehrungen sind tiefen so-  
fahrungen der Messiasglauben  
führen Bibliotheken. Esso-  
lerische Literatur hatte  
in den 19. Jahrhundert  
einen Boden. Auch Extrem  
an Pfingstbew. haben ver-  
kündet, man könne das  
Mysterium in geistiger  
Pöjok. Zuständen erfah-  
ren. Es braucht kein Dog-  
ma, kein Evangelium, kein  
Bekenntnis, keine Kirche,  
kein Sakrament. Man be-  
gegnet unmittelbar die  
myst. Erfahrung.

Dieser Wunsch, Gott mit

mittelbar zu schauen,  
geht auf diese Welt in  
eine Selbstausschau.

• Philippus, wer mich ge-  
sehen hat, hat den Vater  
gesehen.

Die Begegnung mit  
dem Vater geht über den  
Sohn. So wie er, in Gott.  
So künigobund, so anfüh-  
lend, so fordernd und so  
brunnenartig, so trun und  
so voll Himmelsliebe wie  
Jesus in Gott.

Der Weg zu Gott hat ei-  
nen sichtbaren, wenn auch  
mit ihm glauben zu verfas-  
senden Wegweiser: Jesus  
Christus, der Gott und  
Mensch war.